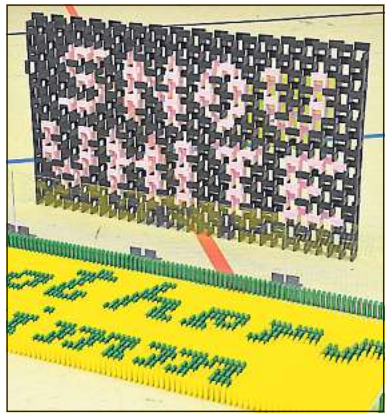
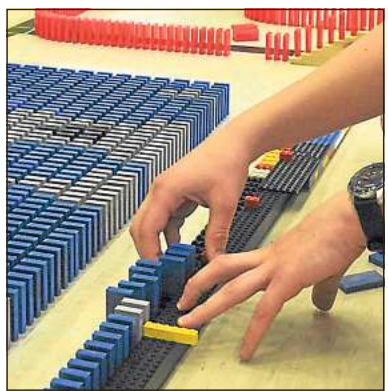




Wiedenbrücker Domino-Team



**Märchenhaft:** Ihren Domino-Day haben die drei Freunde unter das Motto Schneewittchen gestellt.



**Ruhige Hände** sind eine Grundvoraussetzung beim Domino.



**Viel zu tun** hatten Marco Vorbusch, der eigens aus Mühlheim angereist war, und Johannes Linnenbrink (r.) über Pfingsten. Zusammen mit Jan-Josef Diermann haben die beiden mehr als 30 000 Dominosteine in der Sporthalle des Ratsgymnasiums aufgestellt. Bilder: Nienaber

# Schneewittchen fällt in 120 Sekunden

Von unserem Redaktionsmitglied LARS NIENABER

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Wenn Johannes Linnenbrink seine Dominosteine auspackt, dann braucht der 18-Jährige Platz – viel Platz. 20 000 der kleinen, bunten Plastikquader schlummern bei dem Domino-Fan zuhause in St. Vit, fein säuberlich sind die speziellen Bausteine in Kisten nach Farben sortiert.

Zusammen mit zwei befreundeten „Domino-Baumeistern“ hat der Gymnasiast seine zig Steinchen am Wochenende mal wieder aus dem Schrank geholt – und damit die Geschichte von Schneewittchen nachgebaut. Johannes Linnenbrink steht

der Schweiß auf der Stirn. Nicht wegen der gefühlten 30 Grad Celsius, die in der Sporthalle des Wiedenbrücker Ratsgymnasiums herrschen, sondern wegen der Anspannung. Jetzt nur keinen Fehler machen, sonst fällt alles in sich zusammen, und die ganze Mühe war umsonst. „Ein so genannter Fail ist schon etwas Ärgerliches. Bisher sind wir davon aber im Großen und Ganzen verschont geblieben. Vielleicht ein paar 100 Steine sind beim Aufbau umgekippt“, sagt der 18-Jährige.

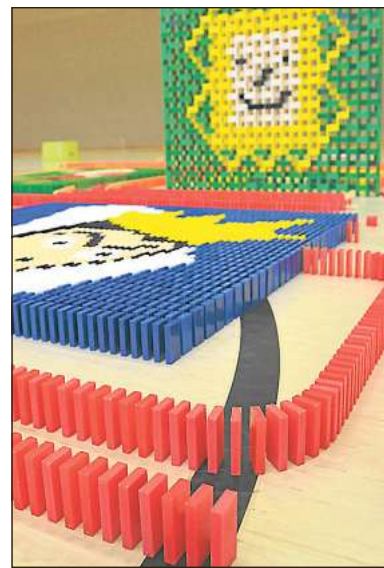
Als ob Linnenbrinks Dominoschatz nicht schon groß genug wäre, haben er und seine beiden Mitstreiter Marco Vorbusch (16) und Jan-Josef Diermann (15) vom Wiedenbrücker Domino-Team ihr gesamtes Baumaterial zusam-

mengeschmissen, um sprichwörtlich aus dem Vollen schöpfen zu können. Mehr als 30 000 Steine sind es so geworden, die die drei Schüler nun in Reih’ und Glied aufstellen. 20 Stunden sind sie mittlerweile schon dabei, den Boden der Sporthalle mit den farbigen Dominos zu bedecken. Eine ruhige Hand, selbst gebaute Aufbauhilfen, die so genannten Käme, und vor allem gute Nerven: Mehr brauchen die Drei nicht für ihr architektonisches Meisterstück.

Wie bei dem aus dem Fernsehen bekannten Original bauen Johannes, Marco und Jan-Josef bei ihrem ganz privaten „Domino Day“ nicht nur bloße Reihen auf, sondern erschaffen wahre Kunstwerke, die Geschichten erzählen.

Passend zum Oberthema Schneewittchen wachsen an diesem Abend Bilder heran, von denen manch eines allein aus mehreren Tausend Plastikquadern besteht. Zu sehen sind beispielsweise einer der sieben Zwerge, die Königin, die den Spiegel nach der Schönstem im Land befragt, ein Märchenschloss und ein gläserner Sarg. Das große Finalbild (4500 Steine) zeigt den Königssohn, der das zum Leben erwachte Schneewittchen küsst.

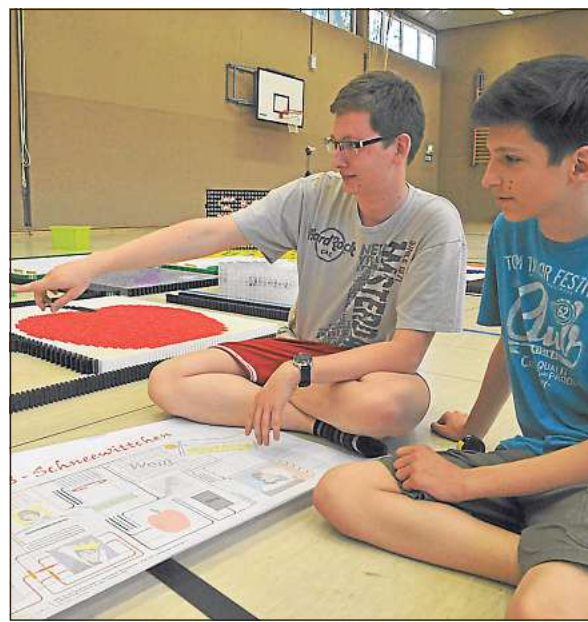
Eine Kiste nach der anderen leert sich, ehe die Märchengeschichte in Gänze steht. Insgesamt bebauen die drei Schüler dabei eine rund 50 Quadratmeter große Fläche – die in einem lediglich zweiminütigen „Fall Down“ zur Domino-Ruine wird.



**In Reih’ und Glied** warten die bunten Plastikquader auf ihren Fall.



**Zum Finale** darf der Königssohn das erwachte Schneewittchen küssen.



**Mit Hilfe** des Masterplans koordinieren Johannes und Marco den Aufbau der vielen bunten Steine.

## Sechs Monate Vorlauf

**Rheda-Wiedenbrück (lani).** Sechs Monate haben sich die drei „Freunde der kleinen Steine“ auf ihr großes Abenteuer am Pfingstmontag vorbereitet. Bildideen galt es zu entwickeln, Skizzen anzufertigen und einen Masterplan, der die genaue Fall-Reihenfolge berücksichtigt, zu Papier zu bringen. Mit Hilfe eines von einem Freund entwickelten Computerprogramms sind die Bilder millimetergenau geplant worden. Das sei alles schon eine Mordsarbeit gewesen, meint Johannes Linnenbrink, der seit seinem fünften Lebensjahr Dominosteine aufbaut.

Um den eigenen „Domino Day“ noch spezieller zu gestalten, haben sich die Drei eine Schwierigkeit für ihr „märchenhaftes Fallbeispiel“ ausgedacht: „Zum Schluss hat einer von uns noch eine so genannte Bilder-Challen-

ge zu meistern. Während die Steine fallen, müssen die letzten zwei fehlenden unter erschwerten Bedingungen aufgestellt werden“, erläutert Marco Vorbusch.

Um 20.23 Uhr ist es soweit. Während Jan-Josef terminlich verhindert ist, fiebern Johannes und Marco dem Start der 120-Sekunden-Kettenreaktion entgegen. „3 – 2 – 1“, zählen beide herunter, dann versetzt Marcos Mutter, die als Zuschauerin dabei sein darf, Stein Nummer eins einen Stoß – und es fällt, was fallen soll. Wo zuvor noch alles seine Ordnung hatte, herrscht in Sekundenschnelle Chaos. Und als dem 16-Jährigen auch die Bilder-Challenge glückt, kennt die Freude keine Grenzen mehr: 29 324 gefallene Steine bedeuten eine neue Bestmarke für die drei Domino-Freunde.

Unterstützung für Caritas-Projekt

## Stress in der Familie entschärfen

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Familien, besonders mit jüngeren Kindern, stehen im Alltag vor allerlei Herausforderungen und sind häufig Belastungen ausgesetzt. Vielen Eltern steht dabei kein familiäres Netzwerk zur Verfügung. Arztbesuche, Behördengänge oder Einkäufe können so schnell zur Belastungsprobe werden.

Da es immer mehr Familien gibt, die sich hilfesuchend an die Kreis- und Stadtfamilienzentren des Caritasverbands wenden, hat der Verband das Projekt „Ehrenamtliche Familienbegleitung“ ins Leben gerufen. Seit Anfang des Jahres läuft das Projekt und die ersten 16 Familienbegleiter sind bereits erfolgreich im Einsatz. „Mit diesem Projekt haben wir den Nerv der Zeit getroffen“, erklärt Volker Brüggjenjürgen vom Vorstand des Caritasverbands im Kreis Gütersloh.

Die Ehrenamtlichen werden geschult und auf ihre Aufgaben vorbereitet. Sie setzen sich mit

dem Thema Kindeswohlgefährdung auseinander, erfahren, welche Aufgaben sie übernehmen können und erhalten Tipps, wie sie Stresssituationen in den zu begleitenden Familien entschärfen können. „Manchmal nützt es schon, wenn der Familienbegleiter mit den Kindern ein Eis essen geht, damit die Mutter mal in Ruhe etwas erledigen kann. Es kann aber auch das Gespräch mit der Mutter sein, die sonst niemandem zum Reden hat. Damit anfallende Kosten bezahlt werden können und die Ehrenamtlichen lediglich ihre Zeit verschenken müssen, hat die Volksbank-Stiftung einmalig 5400 Euro gespendet und die Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück über drei Jahre je 3600 Euro zugesagt.

„Damit ist das Projekt rund geworden. Wir freuen uns über die Unterstützung und hoffen jetzt, dass wir noch weitere Ehrenamtliche finden, die ein wenig von ihrer Freizeit verschenken, damit

junge Familien auch mal durchatmen können“, bedankte sich Birgit Kaupmann vom Fachbereich Familienhilfe. Vieles würden die hauptamtlichen Caritas-Mitarbeiter selbst leisten. Sie werben für die Aufgabe, sie sprechen mit Interessierten und beraten die Begleiter und Familien.

Bettina Windau, Vorsitzende der Bürgerstiftung, ist überzeugt, dass mit dem Fördergeld Kinder eine gute Unterstützung und deren Eltern eine Atempause erhalten. Für Michael Deitert, Vorstandsmitglied der Volksbank Bielefeld-Gütersloh, passt das Projekt genau zur Zielsetzung der Volksbank-Stiftung, ehrenamtliche Tätigkeit zu fördern. Bei diesem Projekt wird deutlich, wie wichtig es ist, dass alle an einem Strang ziehen. In diesem Fall sind es vier Kreis- und Stadtfamilienzentren, die Fachstelle Ehrenamt des Caritasverbands und zwei regionale Stiftungen, die ein solides Fundament bilden.



**Ehrenamtliche Begleitung** für Familien bietet die Caritas an. Das Bild zeigt (v. l.) Bernd Jostkleigrewe und Bettina Windau von der Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück gegen Vorlage eines Gutscheins im Rahmen der Beratungsaktion der Verbraucherzentrale am Donnerstag, 12. Juni, von 14 bis 18 Uhr angeboten. Eine Anmeldung ist erforderlich

### Kurz & knapp

□ **Eine kostenlose Beratung** zur Wärmedämmung wird in Rheda-Wiedenbrück gegen Vorlage eines Gutscheins im Rahmen der Beratungsaktion der Verbraucherzentrale am Donnerstag, 12. Juni, von 14 bis 18 Uhr angeboten. Eine Anmeldung ist erforderlich

bei Umweltberaterin Dorothee Kohlen unter ☎ 05242/963234. Den Gutschein erhalten Interessenten im Rathaus in Rheda, beim Standesamt oder als Download.

www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Heute

### Sperrung wegen Laufveranstaltung

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Wegen des AOK-Firmenlaufs City-Loop wird es am heutigen Mittwochabend zu Behinderungen in der Wiedenbrücker Innenstadt kommen. Wie die Stadt informiert, muss zwischen 18 und 21 Uhr die Lange Straße komplett gesperrt werden. Auch Zufahrtsstraßen in die Innenstadt sind dann wegen der Laufveranstaltung nicht mehr voll befahrbar.

ANZEIGE

**Reker Die Mittwochstüte**  
Nicht vergessen, heute in allen Filialen!

Sonntag

### Trödelmarkt unter freiem Himmel

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Comics und Inliner, Kinderwagen und altes Porzellan: Zahlreiche Stände laden beim Open-Air-Trödelmarkt im Flora-Westfalica-Park zum Stöbern ein. Am Sonntag, 15. Juni, ist es wieder soweit. Dann kann rund um Seilzirkus und Reethus an der Mittelhegge nach Herzenslust gefeilscht und verkauft werden. Der Aufbau beginnt um 11 Uhr. Übrigens: Für die nächsten Trödelmarkttermine am 20. Juli und am 31. August sind noch einige Standplätze zu vergeben. Die Karten sind bei der Flora Westfalica unter ☎ 05242/93010 erhältlich.

KFD

### Führung durch Johanneskirche

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) Rheda lädt ein zur Führung in der Johanneskirche am Dienstag, 17. Juni, ab 17 Uhr. Alle Gemeinschaften des Bezirks sind dazu willkommen. Bereits ab 16 Uhr können in einem Stehcafé im Pfarrzentrum St. Johannes an der Nonenstraße Waffeln und Kaffee genossen werden. Anmeldungen nimmt ab sofort Ursula Weishaupt, ☎ 05242/48598, entgegen.

Stadtkirche

### Marktmusik mit Ansgar Brockamp

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Ansgar Brockamp setzt am Samstag, 14. Juni, um 11 Uhr die Reihe „Eine kleine Marktmusik“ in der Stadtkirche am Rathausplatz in Rheda fort. Klavierwerke von Frederic Chopin, Domenico Scarlatti und weiteren Komponisten bilden das Programm. Brockamp wird die Stücke am neuen Schimmel-Flügel interpretieren. Der Eintritt ist frei.

**Die Glocke**  
die guten Seiten des Tages

**Ihr Draht zu uns**

**Lokalredaktion**  
E-Mail ..... rwd@die-glocke.de  
Telefon ..... (0 52 42) 92 65 - 20  
Telefax ..... - 90  
Nimo Grujic (Leitung) ..... - 21  
Nina Tiemann (Stv. Leitung) ..... - 27  
Lars Nienaber ..... - 22  
Volker Wassum ..... - 24  
Katharina Werneke ..... - 25

**Lokalsport**  
E-Mail ..... rwd-sport@die-glocke.de  
Telefax ..... (0 52 42) 92 65 - 90  
Henning Hoiseil ..... - 30

**Geschäftsstelle**  
E-Mail ..... gs-rwd@die-glocke.de  
Telefon ..... (0 52 42) 92 65 - 0  
Telefax ..... - 19

**Öffnungszeiten**  
Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr  
Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr  
Sa.: 8.30 bis 11 Uhr

**Postanschrift**  
Lange Straße 44  
33378 Rheda-Wiedenbrück

**Internet**  
www.die-glocke.de